

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Bauausschusses am 09.06.2022

Anwesend:

Der Vorsitzende:

Peters, Willi

Cassel, Thomas

Der stellvertretende Vorsitzende:

Thelen, Josef

Sachkundige Bürger:

Büsdorf, Wilfried

Simons, Heike als Vertreterin für

Spinrath, Norbert

Tellers, Christian als Vertreter für

Dederichs, Hans-Josef

Kreistagsmitglieder:

Baczyk, Frank

Baltes, Bastian als Vertreter für

Heinrichs, Alois

Dahlmanns, Erwin

Holländer, Marcell

Kleinjans, Heinz-Gerd als Vertreter für

Wilms, Achim

Maibaum, Franz

Sonntag, Ullrich

Stolz, David

Tabakman, Igor

Thelen, Friedhelm als Vertreter für

Beratende Mitglieder:

Krienke, Hans-Peter

Von der Verwaltung:

Elbern, Dorothee

Gleichmann, Thomas

Schneider, Philipp, Allgemeiner Vertreter

Abwesend:

Kreistagsmitglieder:

Cassel, Thomas*

Dederichs, Hans-Josef*

Spinrath, Norbert*

Wilms, Achim*

Sachkundige Bürger:

Heinrichs, Alois*

entschuldigt*

Anfang: 18:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Der Bauausschuss versammelt sich heute im großen Sitzungssaal des Kreishauses, um über die nachfolgende Tagesordnung zu beraten.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Aktuelle Baupreientwicklung - Auswirkungen auf die Baumaßnahmen an den kreiseigenen Liegenschaften
2. Ausbau der E-Mobilität - Ladeinfrastruktur an den kreiseigenen Liegenschaften
3. Bericht der Verwaltung
4. Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

5. Installation von Photovoltaik-Dachflächenanlagen auf kreiseigenen Gebäuden
6. Entwicklung der kreiseigenen Förderschulen und mögliche Auswirkungen im Hinblick auf Raum- und Grundstücksbedarf
7. Bericht der Verwaltung
8. Anfragen

Vor Eintritt in die Beratung stellt der Ausschussvorsitzende Peters die vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Ausschussmitglied Büsdorf beantragt, zu TOP 1 über jede der drei aufgeführten Baumaßnahmen im Einzelnen zu beschließen. Der Antrag wird vom Bauausschuss einstimmig angenommen.

Die sachkundige Bürgerin Heike Simons nimmt erstmals an der Sitzung teil. Frau Simons wird vom Ausschussvorsitzenden vor Beginn der Beratungen zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung der Aufgaben förmlich verpflichtet.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 1:

Aktuelle Baupreientwicklung - Auswirkungen auf die Baumaßnahmen an den kreiseigenen Liegenschaften

| | |
|----------------------------------|--------------|
| Beratungsfolge: | |
| 09.06.2022 | Bauausschuss |
| Finanzielle Auswirkungen: | 814.289,86 € |
| Leitbildrelevanz: | ja |
| Inklusionsrelevanz: | ja |

Die aktuelle Baupreientwicklung und weitere Umstände, die zum Zeitpunkt der Planung der Kostenschätzungen nicht bekannt sein konnten, führen zu Mehrkosten an den derzeit nachfolgend aufgeführten Baumaßnahmen:

a) Neubau eines Forums am Kreisgymnasium Heinsberg

Der Bauausschuss hat das im Bau befindliche Forum des Kreisgymnasiums vor seiner letzten Sitzung am 03.11.2021 besichtigt. In der ursprünglichen Kostenschätzung nach Anpassung der Bauausführung - Errichtung eines Forums mit einem Veranstaltungsraum mit 450 Sitzplätzen ergänzt um 5 Klassenräume in einem separaten Geschoss - war die bauliche Maßnahme mit 4,7 Mio. € veranschlagt. Aufgrund von Preissteigerungen im Bausektor hat der Bauausschuss in seiner Sitzung vom 01.07.2019 (TOP 2) bereits Mehrkosten in Höhe von 700.000,00 € zugestimmt. Die aktuelle Kostenschätzung beträgt daher 5.415.539,23 €. Aufgrund aktueller Ausschreibungsergebnisse werden weitere Mehrkosten in Höhe von 140.000,00 € erwartet.

Allgemeiner Vertreter Schneider führt aus, dass die Mehrkosten beim Neubau des Forums der aktuellen Situation geschuldet seien. Die globale Entwicklung mit enormen Preissteigerungen im Bausektor sei auf lokaler Ebene nicht so ohne weiteres zu kompensieren. Ausschussmitglied Büsdorf vermutet, dass es möglicherweise nicht bei Mehrkosten in Höhe von 140.000,00 € bleiben werde und vielmehr mit weiteren Mehrkosten zu rechnen sei. Herr Gleichmann stellt dar, dass die Verwaltung in dem Zeitraum von Juni 2021 bis Mai 2022 für das Forum Aufträge in Höhe von 2.929.549,00 € erteilt habe. Bei einer Preissteigerung von 11,14 % laut Baupreisindex habe dies zu Mehrkosten in Höhe von rund 326.000,00 € geführt. Durch Änderungen der Standards und kostengünstigeren Ausführungen einzelner Gewerke wie beispielsweise bei den Bodenbelägen und zementären Produkten konnten die tatsächlichen Mehrkosten mit einer Summe in Höhe von 140.000,00 € so gering wie möglich gehalten werden.

Beschluss:

Der Bauausschuss stimmt der Finanzierung der Mehrkosten in Höhe von 140.000,00 € für den Neubau des Forums am Kreisgymnasium Heinsberg zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

b) Modernisierung der Schulsportanlage des Kreisgymnasiums, Im Klevchen

Die Schulsportanlage im Klevchen wird derzeit für den Schul- und Vereinssport auf der Grundlage einer Kostenschätzung in Höhe von 2.219.815,00€ modernisiert. Zunächst waren umfangreiche Erdarbeiten mit einer Aushubtiefe von rund 1,50 m erforderlich. Nach einem Bombenfund im November 2021 hat der Kampfmittelbeseitigungsdienst die Empfehlung ausgesprochen, weitere Flächen einer Kampfmitteluntersuchung zu unterziehen. Dies hat zu zusätzlichen Aushubmassen von 3.900 m³ und dem Abbruch von unerwarteten Einbauteilen geführt. Die Mehrkosten für diese zusätzlichen Erdarbeiten betragen 65.459,97 € brutto. Für die Evakuierungsmaßnahmen aufgrund der Bombenentschärfung hat die Stadt Heinsberg dem Kreis einen Kostenbescheid vom 30.05.2022 in Höhe von 87.028,85 € vorgelegt. Hier besteht noch Klärungsbedarf mit der Stadt Heinsberg.

Des Weiteren kam hinzu, dass bei den Erdarbeiten im Bereich der vorhandenen 100 m Laufbahn größere Mengen gefährlicher Abfälle sog. DK 3-Material gefunden wurde. Dies sind Abfälle, die nach ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können und an deren Überwachung und Beseitigung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz besondere Anforderungen zu stellen sind. Um welche Abfälle es sich im Einzelnen handelt, legt die Verordnung zur Bestimmung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen (BestbÜAbV) fest. Insgesamt wurden 3.712 t Bodenmaterial mit stark erhöhten TOC-Gehalt (organischer Kohlenstoffgehalt) entsorgt. Dies hat zu Mehrkosten in Höhe von 291.801,04 € geführt.

Allgemeiner Vertreter Schneider erläutert, dass bedingt durch den Bombenfund und der Feststellung der Bodenbelastung mit kontaminiertem Bodenmaterial der Deponieklasse 3 diese Baumaßnahme sich sehr speziell und kostenintensiv entwickelt habe. Auf Nachfrage nach dem Klärungsbedarf mit der Stadt Heinsberg zu den Evakuierungskosten führt er aus, dass die Stadt Heinsberg zwischenzeitlich eine detaillierte nachvollziehbare Kostenaufstellung vorgelegt habe und somit alle Fragen geklärt seien. Auf die Nachfrage der Feststellbarkeit der Bodenbelastung vor Beginn der Baumaßnahme erläutert Herr Gleichmann, dass auf dem 6.000 m² großen Grundstück insgesamt 10 Bodenproben vorab entnommen worden seien. Die Bodenbelastung befand sich im Bereich der vorhandenen 100 m Laufbahn und dort sei keine Bodenprobe entnommen worden.

Beschluss:

Der Bauausschuss stimmt der Finanzierung der Mehrkosten in Höhe von 444.289,86 € für die Schulsportanlage des Kreisgymnasiums, Im Klevchen, zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

c) Sanierung des Gebäudes „Haus der Musik“ in Erkelenz

Der Bauausschuss hat zuletzt in seiner Sitzung vom 10.05.2021 (TOP 1) der Finanzierung von Mehrkosten in Höhe von 430.000,00 € für die Sanierung des Gebäudes „Haus der Musik“ in Erkelenz zugestimmt. Die derzeitige Kostenschätzung beträgt somit 1.952.813,06 €. Zwischenzeitlich sind für den Zeitraum von Juni 2021 bis Mai 2022 eine Vielzahl verschiedener Gewerke ausgeschrieben und beauftragt worden. Beispielhaft seien genannt: Heizungs- und Sanitärinstallationsarbeiten, Metall- und Innenputzarbeiten, Elektroinstallations-, Trockenbau-

und Estricharbeiten. Im Rahmen dieser Ausschreibungsverfahren wurden erneut erhebliche Kostensteigerungen festgestellt. Grund für diese Steigerungen ist ein weiterer erheblicher Anstieg des Baupreisindex um 11,14 % für die Zeit von Juni 2021 bis Mai 2022. Hierzu zählen insbesondere Preissteigerungen im Bereich von Baumaterialien wie Holz, Dämmstoffe, Kunststoffe, zementäre Produkte und Metalle aller Art. Das Architekturbüro Viethen hat dem Amt für Gebäudewirtschaft hierzu eine erneute Kostenberechnung mit einer Kostensteigerung in Höhe von 160.000,00 € vorgelegt.

Für die Gestaltung der Außenanlage, die in Abstimmung mit der Stadt Erkelenz in die Neugestaltung des Grüngürtels an der Westpromenade einbezogen wurde, liegt zwischenzeitlich eine detaillierte Kostenberechnung vor. Entgegen der ursprünglichen Kostenschätzung aus dem Jahr 2021 beinhaltet diese Mehrkosten in Höhe von 70.000,00 € inkl. Ingenieurkosten.

Allgemeiner Vertreter Schneider führt aus, dass auch die Mehrkosten bei der Sanierung des Gebäudes „Haus der Musik“ in Erkelenz der allgemeinen Preissteigerungen im Bausektor geschuldet seien. Die Mehrkosten seien nicht auf die Gebäudesubstanz oder die Auswahl dieses älteren Gebäudes zurückzuführen. Die Kosten wären auch bei einem Neubau entstanden. Hinzu kämen Kosten für die Außenanlagen, die seitens der Stadt Erkelenz im Rahmen der Neugestaltung des Grüngürtels an der Westpromenade zwischen Burg und „Haus der Musik“ geplant sei. In Abstimmung mit der Stadt Erkelenz werde der Außenbereich der Kreismusikschule in diese Neugestaltung einbezogen, die auch eine Freimusikfläche mit Sitzplätzen für Außenveranstaltungen wie beispielsweise „Jazz im Park“ beinhalte. Die entsprechende Gestaltung der Außenanlage sei dem Bauausschuss in der Sitzung am 14.05.2019 (TOP 1) vorgestellt worden. Entgegen der Kostenberechnung des beauftragten Ingenieurbüros für die Neugestaltung des Grüngürtels aus 2021 beinhalte die aktualisierte Kostenberechnung aus dem Jahr 2022 Mehrkosten in Höhe von 70.000,00 € inkl. Ingenieurleistungen. Ausschussmitglied Dahlmans begrüßte ausdrücklich, dass durch die Neugestaltung des Grüngürtels für die Kreismusikschule eine zusätzliche Freifläche für Musikveranstaltungen geschaffen werde.

Allgemeiner Vertreter Schneider informiert, dass die Finanzierung der Mehrkosten für alle drei Baumaßnahmen in Höhe von insgesamt 814.289,86 € in Abstimmung mit dem Amt für Finanzwirtschaft und Beteiligungen im Rahmen des veranschlagten Haushaltsbudgets finanziert werde.

Beschluss:

Der Bauausschuss stimmt der Finanzierung der Mehrkosten in Höhe von 160.000,00 € für die Sanierung des Gebäudes „Haus der Musik“ und 70.000,00 € für die Außenanlagen im Rahmen der Neugestaltung des Grüngürtels an der Westpromenade zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 1 Enthaltung 1 Befangen 0

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 2:

Ausbau der E-Mobilität - Ladeinfrastruktur an den kreiseigenen Liegenschaften

| | |
|----------------------------------|--|
| Beratungsfolge: | |
| 09.06.2022 | Bauausschuss |
| Finanzielle Auswirkungen: | 77.732,37 € (Eigenanteil: 53.732,37 €) |
| Leitbildrelevanz: | Ja |
| Inklusionsrelevanz: | nein |

Die Verwaltung hat den Bauausschuss in der letzten Sitzung am 03.11.2021 (TOP 6) über die Ladeinfrastruktur an den kreiseigenen Liegenschaften informiert. Insofern wird auf die Niederschrift verwiesen.

Im Jahr 2022 gibt es die Möglichkeit, Zuwendungen aus dem Programm progres.nrw – Programmbereich Emmissionsarme Mobilität – Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge zu beantragen. Die Verwaltung hat vier Anträge für die nachfolgend aufgeführten Liegenschaften für nicht öffentlich zugängliche Ladesäulen nutzbar für Dienstfahrzeuge und Fahrzeuge von Mitarbeitenden gestellt:

- Carport Kreishaus.
1 Ladesäule mit 2 Ladepunkten je 11 kW für Dienstfahrzeuge
- Bildungshaus
1 Ladesäule mit 2 Ladepunkten je 11 KW für Dienstfahrzeuge und KfZ's von Mitarbeitenden
- VHS-Gebäude
1 Ladesäule mit 2 Ladepunkten je 11 KW für Dienstfahrzeuge und KfZ's von Mitarbeitenden
- Mitarbeiterparkplatz an der Carl-Severing-Straße
4 Ladesäulen mit 8 Ladepunkten je 11 kW für Dienstfahrzeuge und KfZ's von Mitarbeitenden

Da für den Mitarbeiterparkplatz an der Carl-Severing-Straße nicht genügend Stromkapazitäten vorhanden sind, wurde zugleich ein Antrag auf Förderung eines Hausanschlusses mit einer Kapazität von 88 KVA gestellt.

Die Förderquote pro Ladepunkt beträgt 1.000,00 €, die für den Hausanschluss 10.000,00 €. Für die Ladepunkte ist somit mit einer Fördersumme von 14.000,00 € und für den Hausanschluss mit 10.000,00 € zu rechnen. Die Kosten für die gesamten Installationen einschließlich Hausanschluss betragen 77.732,37 €. Hierzu wäre bei Bewilligung eine Fördersumme in Höhe von 24.000,00 € anzurechnen. Die Verwaltung wird in diesem Bereich weiterhin nach Fördermöglichkeiten Ausschau halten mit dem Ziel, diese auch auszuschöpfen.

Allgemeiner Vertreter Schneider erläutert, dass die Gremien Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel, Kreisausschuss und Kreistag beschlossen haben, dass weitere Klimaschutzmaßnahmen durchgeführt und mögliche Fördermittel ausgeschöpft werden sollen. Die vorgestellte Maßnahme zum Ausbau der E-Mobilität beinhalte die Förderung für nicht öffentliche zugängliche Ladesäulen nutzbar für Dienstfahrzeuge und Fahrzeuge von Mitarbeitenden. Im Gesamtkonzept sei eine solche Maßnahme insbesondere sinnvoll im Hinblick auf den weiteren Ausbau der E-Mobilität. Hinzukäme ein weiterer Nutzen durch die Möglichkeit des zusätzlichen Ausbaus der Stromversorgung für das Grundstück an der Carl-Severing-Straße.

Ausschussmitglied Thelen regt an, über die derzeitigen Maßnahmen hinaus auf den weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur hinzuwirken. Allgemeiner Vertreter Schneider bemerkt, dass sich die Suche der Energieversorger nach freien Flächen, die für eine längere Verweildauer geeignet seien, sehr schwierig gestalte.

Ausschussvorsitzender Peters regt an, grundsätzlich bei Neubauten Ladesäulen vorzusehen. Herr Gleichmann bemerkt, dass es derzeit für diese Maßnahmen keine Fördermittel gebe. Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, grundsätzlich dort Ladesäulen zu installieren, wo dies auch sinnvoll sei und dies nicht nur in Abhängigkeit von möglichen Fördermitteln zu realisieren. Ausschussmitglied Simons bemerkt, dass man sich nicht nur auf den Ausbau der E-Mobilität beschränken solle, sondern alternativ auch den Energieträger Wasserstoff einbeziehen sollte. Ausschussmitglied Tabakman stellt für die Afd-Fraktion klar, dass man die Technologie der E-Mobilität nicht für umweltgerecht halte.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 3:

Bericht der Verwaltung

Es liegt kein Berichtspunkt der Verwaltung vor.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 4:

Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Willi Peters
Vorsitzender des
Bauausschusses

Dorothee Elbern
stv. Schriftführerin